

Pressemitteilung: 13 230-258/23

# Getreideernte 2023 auf durchschnittlichem Niveau Ölsaaten mit Rekordhoch, Hackfrüchte unterdurchschnittlich

Wien, 2023-12-21 – 5,20 Mio. Tonnen Getreide wurden laut Statistik Austria heuer in Österreich geerntet. Damit fiel die Getreideernte etwas höher als im Vorjahr aus (+1 %) und lag im zehnjährigen Mittel (+/-0 %). Die Erntemenge von Ölsaaten und Körnerleguminosen stieg auf Rekordniveau. Bei Hackfrüchten dürfte die Produktion deutlich niedriger ausfallen als im Vorjahr und im Zehnjahresdurchschnitt.

## Mehr Weizen, durchschnittliche Maisernte

Die Weizenernte belief sich auf 1,72 Mio. Tonnen (+2 % zu 2022) und notierte 5 % über dem langjährigen Durchschnitt. Davon waren 1,58 Mio. Tonnen Weichweizen inkl. Dinkel (+1 % zu 2022). Roggen wurde mehr angebaut, wodurch trotz niedrigerer Erträge ein Produktionsplus von 4 % auf 174 700 Tonnen erreicht wurde. Die Fläche von Körnermais wurde zwar anfänglich um 3 % auf einen Höchstwert von 222 000 Hektar ausgeweitet, jedoch musste aufgrund der Trockenheit ein Teil der Ernte als Silomais verwendet werden. Damit kam es de facto zu einem Flächenrückgang um 2 % und die Erntemenge blieb mit 2,11 Mio. Tonnen auf Vorjahresniveau (+/-0 % zu 2022) bzw. 1 % unter dem Zehnjahresmittel. Bei Gerste betrug die Produktion auf nahezu konstanter Fläche 763 200 Tonnen (+1 % zu 2022).

## Viel Soja trotz Flächenreduktion, Ertragseinbußen bei Ölkürbis und Hackfrüchten

Die Produktion von Ölsaaten und Körnerleguminosen konnte trotz Flächenrückgangs gesteigert werden (+3 %) und erbrachte eine Ernte von 488 300 Tonnen. Damit lag sie 12 % über dem Zehnjahresmittel und erreichte einen Rekordwert. Die im Vorjahr massiv ausgeweitete Anbaufläche von Sojabohnen ging um 6 % auf 88 500 Hektar zurück. Dank ausgesprochen guter Ertragslage konnte jedoch ein Produktionsanstieg von 10 % auf 270 200 Tonnen erreicht werden. Auch bei Raps und Rübsen war die Fläche rückläufig, der Hektarertrag jedoch so hoch wie im Vorjahr; die Produktionsmenge betrug 85 700 Tonnen (-6 % zu 2022). Bei Ölkürbis ging die Fläche um fast ein Viertel zurück (-24 %) und auch der Ertrag war witterungsbedingt niedriger, sodass nur eine Produktionsmenge von 15 500 Tonnen Kürbiskernen eingebracht werden konnte (-45 % zu 2022).

Bei Hackfrüchten hingegen wird die Produktion voraussichtlich um 5 % auf 3,24 Mio. Tonnen zurückgehen und damit auch 10 % unter dem langjährigen Mittel liegen. Mit 2,65 Mio. Tonnen dürfte die Zuckerrüben-ernte 2 % unter dem Vorjahr notieren. Bei Kartoffeln fiel die Fläche auf den zweitniedrigsten Wert der vergangenen zehn Jahre und die Erntemenge ging – auch wegen der niedrigen Erträge – auf 594 000 Tonnen zurück (-13 % zu 2022).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Feldfruchternte finden Sie auf unserer [Website](#).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Erhebung der Feldfruchternte beruht auf der Ertrags-erhebung der Agrarmarkt Austria sowie auf Ertragsschätzungen von rund 2 000 ehrenamtlich tätigen Erntereferent:innen. Als Flächengrundlage zur Berechnung der Produktion wurden die Anbauflächen aus der Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria, Stand Oktober 2023, herangezogen.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: [renate.bader@statistik.gv.at](mailto:renate.bader@statistik.gv.at)

Sandra Lebersorger, Tel.: +43 1 711 28-7955, E-Mail: [sandra.lebersorger@statistik.gv.at](mailto:sandra.lebersorger@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA